

Hauptbrandinspektor des San. Dienstes Karl Kos – Geburtsstagsfeier und Ehrung



Karl Kos wurde 1942 Sohn eines Glasmacherpaars in der damaligen Gemeinde Kowald (jetzt Teil von Voitsberg) geboren. Seine Kindheit verlebte er mit seiner Schwester in Kowald-Voitsberg. Voits- und Hauptschule absolvierte er in Voitsberg. Von 1957 bis 1962 lernte er in der Autoreparaturwerkstätte Hans Binder in Voitsberg den Beruf des KFZ-Mechanikers an. Danach leistete er seinen zehnjährigen Wehrdienst im österreichischen Bundesheer. Im Anschluss an diese Wehrdienstleistung erlernte er Beschäftigung in seinem erlernten Beruf in der ehemaligen GKB-Zentralwerkstätte in Bärnbach. Wegen seiner Verlässlichkeit wurde er 1975 in die KKB-Direktion Köflach als Direktionsfahrer überstellt. Gesundheitsbedingt angegriffen, war er dann von 1988 bis zu seiner 1999 erfolgten Pensionierung Portier und Telefonist in der Bergdirektion.

Am 11. Juni 1964 heiratete er seine Braut Heidrun Strauß. Die er harmonischen Ehe entsprossen zwei Söhne, welche zu tüchtigen Menschen erzogen wurden. Der ältere Sohn studierte in Wien Journalismus und der jüngere erlernte den Beruf eines Maschinenschlossers. Durch Fleiß und Sparsamkeit war es dem Ehepaar Kos möglich, 1988 ein Haus in Rosental, Hauptstraße 25, zu kaufen.

Anlässlich seines 60. Geburtstages hat Herr Kos zu einer Geburtsstagsfeier in die kleine Garagenhalle des Voitsberger Feuerwehrhauses eingeladen.

Stadteuerwehrrückkommandant HBI Alfred Jaunk eröffnete mit der Begrüßung der anwesenden Festgäste die Geburtsstagsfeier.

Es waren dies: der Jubilar mit seinen Söhnen und der Schwiegersohn. In Vertretung des dienstlich verhinderten Bürgermeisters Ernst Meixner wurde Stadtrat Hans Papst begrüßt. Von der Feuerwehr waren es: Bezirksfeuerwehrrückkommandant OBR Gustav Scherz, sein Stellvertreter BR Engelbert Huber, Bezirksfeuerwehrarzt Med. Dr. Peter Klug, Bezirksfeuerwehrrückführer Dr. Erich Linhardt, Ehrenlandessteuerwehrrückkommandant Karl Strablegg, Ehrenlandessteuerwehrrückführer Erwin Draxler, Ehrenoberbrandrat Josef Schlenz, das fast vollständig erschenkte Bezirksfeuerwehrrückkommando, die Ehrenmitglied und Sonderdienstbeauftragten des Bezirksfeuerwehrrückverbandes, der weitere Willkommensgruß wurde den Vertretern der betroffenen Hilfsorganisationen Gend.-Chefinspektor, Gend.-Postenkommandant Helmut Magg, ÖRK Bezirksrückkommandant Aldo

Stricker, Bergrettungsinsatzeleiter Manfred Ulz und Rettungshundestaffelführer Hermann Truschmigg entgegen gebracht. Begrüßt wurden fast alle Wehrrückkommandanten und Sanitätsgruppenführer des Bezirksfeuerwehrrückverbandes.

Die Ehrenmitglieder und Mitglieder der FF Voitsberg wurden in diesen Gruß einbezogen. Ehren-Abschnittsbrandinspektor und Herausgeber der WVZ Karl Kriehuber ließ sich wegen einer Veranstaltung, die um die gleiche Zeit stattfindet, durch seinen Sohn Karl Heinz vertreten. Am Schluss seiner Ansprache übergab HBI Jaunk dem Jubilar einen schönen Geschenkkorb.

OBR Gustav Scherz dankte für diese Einladung und erklärte, dass sich Herr Kos in seiner Eigenschaft als Bezirksbeauftragter für die Feuerwehrsanität sehr um den Feuerwehrsanitätsdienst bemüht habe. Für diese ausgezeichnete Dienstleistung wird ihm der Dienstgrad Ehrenhauptbrandinspektor verliehen. Als sichtbare Anerkennung ist ihm die Verdienstmedaille in Gold des Bezirksfeuerwehrrückverbandes Voitsberg verliehen worden. Scherz übergab dem Jubilar einen Geschenkkorb.

Die Feuerwehrsanitätler des Bezirksfeuerwehrrückverbandes dankten ihrem langjährigen Bezirksbeauftragten mit der Überreichung einer holzgeschnitzten „Florian-Statue“.

Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat Dr. Peter Klug sprach dem Jubilar für seine langjährige, erfolgreiche Mitarbeit bei Aus- und Aufbau des Feuerwehrsanitätswesens seinen aufrichtigen Dank aus und traf die Feststellung, dass die Zusammenarbeit mit Herrn Kos ein Vergnügen gewesen sei.

Ehrenlandesfeuerwehrrat Erwin Draxler fand bemerkenswerte Worte für die ersprießliche Mitarbeit des Karl Kos während seiner Amtszeit als Bezirksfeuerwehrrückkommandant. In weiterer Folge überbrachte Draxler dem Jubilar die Grüße und Glückwünsche des Landesbranddirektors Franz Hauptmann.

Im Stenogrammstil soll nun die umfangreiche und vielseitige Tätigkeit des Jubilars aufgelistet werden. Für Herrn Kos war es selbstverständlich, sich in einer Hilfsorganisation zu betätigen. So trat er 1967 dem Österr. Roten Kreuz, Bezirksdienststelle Voitsberg, als Mitglied bei. Er war bis 1984 ein eifriger RK-Mitarbeiter. Aufgrund seiner Einsatzfreudigkeit wurde er 1974 zur Ausbildung zum Lehrbeauftragten nach Wien geschickt, von wo er nach Ablegung aller Dienstprüfungen zum Lehrbeauftragten bestellt wurde. In dieser Eigenschaft hat er im ganzen Bezirk unzählige Erste-Hilfe-Kurse abgehalten. Wegen Überlastung musste Herr Kos 1985, vielfach ausgezeichnet, seine Tätigkeit beim Roten Kreuz beenden.

Nach seiner Arbeitsaufnahme in der Zentralwerkstätte trat er unverzüglich der Feuerwehr dieses Betriebes bei. Er besuchte verschiedene Kurse in der Landesfeuerwehrschule in Lebring und durchlief verschiedene Chargendienstgrade, bis er 1996 der FF der Stadt Voitsberg beizutreten ist.

1977 wurde Kos von LBD Karl Strablegg zum Bezirksbeauftragten für die Feuerwehrsanität ernannt.

Er unterstützte die Bezirksfeuerwehrärzte Dr. Bruno Rieger, Dr. mult. Franz Meißel und Dr. Peter Klug beim Aufbau der Feuerwehrsanität und war daran auch maßgeblich beteiligt.



Von links nach rechts: Brandrat und Bürgermeister Engelbert Huber, Oberbrandrat und Vizebürgermeister Gustav Scherz und Sanitätsbeauftragter des Bezirksfeuerwehrrückverbandes Ehren-Hauptbrandinspektor Karl Kos bei der Überreichung des Goldenen Verdienstzeichens des Bezirksfeuerwehrrückverbandes Voitsberg.

Umfangreich war seine Tätigkeit in dieser Funktion. Beispielsweise war er 1976 als Lagersanitätler mit der steirischen Feuerwehrjugend drei Wochen bei der Kriegsgräberrenovierung in „Fogliano Redipula“ in Italien.

Bei keinem Jugendlager (14) fehlte Herr Kos als Verantwortlicher für die Lagersanität. Bei zahlreichen Feuerwehrgroßveranstaltungen zeichnete Herr Kos für den Feuerwehr-Sanitätsdienst verantwortlich.

Für all diese Tätigkeiten und Leistungen hat Herr Kos vielfach Auszeichnungen der Landesregierung, des Landes- und Bundesfeuerwehrrückverbandes sowie anderer Institutionen erhalten.

Nach Abschluss dieser Grubadressen und Ehrung bedankte sich Herr Kos sichtlich gerührt für die vielen Aufmerksamkeiten und lud alle Festgäste auf einen Imbiss und Umtrunk ein.

Er wünschte allen mit den „Brandstifter Buam“ einige gemüthliche Stunden in kameradschaftlicher Runde. EABI Franz Gehr

Z. März 2003